

## **Burgfest 1963 – „Stadtrechteverleihung 1313 – Königstein im Taunus 650 Jahre Stadt“**

*Karl Heinz Nurtsch, Ehrenmitglied des Burgverein Königstein e.V., wirkte von 1956 bis 1976 in der Funktion des „Amtmann“ im Präsidium des Burgverein Königstein mit. Sehr viel Interessantes weiß er aus seiner Präsidiumszeit zu berichten. Hier einige Eindrücke des Burgfestes vor 50 Jahren, aufgeschrieben von Birgit Becker*

2012 nach der alljährlichen Mitgliederversammlung des Burgverein Königstein e.V. erfuhren wir in einem Gespräch mit unserem Ehrenmitglied Karl Heinz Nurtsch, dass er 1963 anlässlich des Jubiläums „650 Jahre Stadtrechte Königstein“ beim Burgfest einen Orden verliehen bekam, den es vorher und auch nachher so nie wieder gab. Deshalb baten wir Herrn Nurtsch um ein Treffen, bei dem er uns den Orden zeigen und uns vom Burgfest 1963 erzählen wollte.

Während unseres Zusammenseins erfuhren wir so viel Interessantes, dass sich das Präsidium spontan dazu entschloss, im diesjährigen Buch nicht nur den Orden zu zeigen, sondern auch vom Burgfest des Jahres 1963 zu berichten: 1963 wurde in Königstein das 13. Burgfest unter dem Motto „Stadtrechteverleihung 1313 – Königstein im Taunus 650 Jahre Stadt“ unter der Regentschaft Ihrer Lieblichkeit Regina I. gefeiert.

In dem damaligen Burgfest-Heft konnten wir in der Festfolge lesen, dass einige Programmpunkte bereits feste Bestandteile des Burgfestes waren, wie

etwa die Schlüsselübergabe am Alten Rathaus am Burgfestsamstag, der große Festzug am Burgfestsonntag und der Frühschoppen am Burgfestmontag, d.h. sie sind also inzwischen seit über 50 Jahren Programmpunkte. 1963 gab es einige Burgfest-Ereignisse, die heute so nicht mehr stattfinden, andere Programmpunkte des Burgfestes, die wir heute feiern, waren damals noch nicht dabei. Wichtige und große Burgfest-Elemente sind also erhalten geblieben und zu einer liebgewonnenen Tradition geworden. Andere Burgfest-Programmpunkte wurden während der langen Zeit, seitdem es das Burgfest gibt, verändert oder erweitert, so zum Beispiel die Inthronisation des Burgfräuleins im Kurpark oder das Kinderprogramm am Burgfestsonntag.

Das Präsidium des Burgvereins setzte sich damals wie folgt zusammen:  
*„Präsident: Dr. Heinz Roth, Vizepräsident: Erich Emde, Hofmarschall und persönlicher Adjutant des Präsidenten: Erich Vettors, Amtmann: Karl Heinz Nurtsch, Keller: Arnold Kunzelmann.“*

Unterstützt wurde das Präsidium bei der Organisation und Durchführung des Burgfestes von einem Festausschuss, dem 17 Mitglieder angehörten und denen verschiedene Aufgabengebiete zugeordnet waren. So gab es die 15 Aufgabengebiete und Funktionen: „*Chef des Protokolls*“, „*Verkehr, Polizei usw.*“, „*Pferde*“, „*persönlicher Begleiter des Schirmherrn*“, „*Kartenverkauf*“, „*Materialverwalter*“, „*Kommandeur der Königsteiner Ritter*“, „*Transporte*“, „*Frauengruppe*“, „*Chefsekretärin des Präsidenten*“, „*Rollen und Wagen*“, „*Wagenentwürfe und Architektenaufgaben*“, „*Wirtschaftskommission*“, „*Reit- und Fahrabteilung*“ und „*Besondere Aufgaben.*“

Sehr deutlich wird bei dieser Aufzählung wie umfangreich und vielseitig die Aufgaben damals waren, die zur Organisation eines Burgfestes und dem dazugehörigen Burgfest-Buch gehören. Dies war schon damals so und hat sich bis heute nur insoweit geändert, als heute der wichtige Bereich „Sicherheit“ dazu gekommen ist und das Präsidium auch die Aufgaben des Festausschusses erfüllt.

Anlässlich des Jubiläums der 650 Jahre Stadtrechte stifteten 1963 die Eltern des Burgfräuleins Regine Kirchner, geb. Kasper, Orden, die in einer feierlichen Zeremonie durch das Burgfräulein an den Schirmherrn des Burgfestes, Seine Durchlaucht Johann Martin IV., Fürst zu Stolberg-Roßla, an den Bürgermeister Hubert Fassbender und an die Mitglieder des Präsidiums verliehen wurden.

Auf diesem ganz besonderen Orden ist zu lesen „650 Jahre Stadt Königstein 1963“.



*Der Orden, der zum Jubiläum „650 Jahre Stadtrechte“ von den Eltern des damaligen Burgfräulein Regine Kirchner, geb. Kasper, gestiftet wurde.*

Für den festlichen Rahmen bei den verschiedenen Festakten des Burgvereins, so auch bei der Ordensverleihung, sorgte der Burgfanfarenzug, der seinen ersten Auftritt bei der Inthronisation von Burgfräulein Ingeborg Israel, geb. Pappon, hatte.

Der Burgfanfarenzug, mit dessen erstem Vorsitzenden Karl Heinz Nurtsch, war seinerzeit eine Abteilung des Burgvereins. Er war der erste Fanfarenzug Königsteins. Sinn und Zweck der Gründung des Burgfanfarenzuges war die musikalische Begleitung des Burgfräuleins am Hofball, bei der Eröffnung des Burgfestes am Alten Rathaus und im Festzug.



*Der Burgfanfarenzug*

### **Die Burgfräulein-Entführung**

Karl Heinz Nurtsch, Amtmann des damaligen Präsidiums, erlebte eine böse Überraschung, als er am 14. Juli 1963 Regina I. pünktlich abholen wollte, um sie zum Empfang des Burgfräuleins zu bringen, der um 11 Uhr im Kurpark stattfinden sollte: Das Burgfräulein war verschwunden! Wie sich später herausstellte, war Regina I. von den Königsteiner Rittern, sie gehörten damals zum Burgverein, entführt worden. Die Lösegeld-Forderung bestand aus einem Fass Bier.

Zu diesem Zeitpunkt hatte der Amtmann Nurtsch den Kopf voll und war sehr in Eile, denn für den großen Festzug war noch viel zu tun und manche Kleinarbeit war nötig, wie u. a. die Anbringung der Nummern an den Festwagen. Also informierte er kurz den Präsidenten Dr. Roth und Erich Vettters, den Hofmarschall und persönlichen Adjutanten des Präsidenten und teilte ihnen mit, dass das Burgfräulein verschwunden sei. Er selbst habe jetzt keine Zeit, es zu suchen, da der Festzug in dreieinhalb Stunden beginnen solle und dafür noch einige Vorbereitungen zu erledigen seien. So überließ er den beiden das Problem.

Was dann geschah und wo Regina I. gefangen gehalten wurde, weiß Herr Nurtsch nicht mehr, nur dass das Burgfräulein pünktlich zum Empfang erschien und ihm da ein dicker Stein vom Herzen fiel.

Wir danken Herrn Nurtsch sehr für seinen Bericht, weil es uns wichtig ist, möglichst viel über die Vergangenheit unserer Burgvereins- und Burgfest-Tradition zu erfahren. Unsere Leser lassen wir gerne daran teil haben. Deshalb hoffen wir weiterhin auf Berichte von Königsteinern aus der Burgvereins- und Burgfestzeit der Vergangenheit. Vielleicht können wir ja in einem der nächsten Burgfest-Bücher wieder von früheren Burgfesten oder Burgverein-Ereignissen berichten.

**we love rings**



In enger Zusammenarbeit mit dem Kunden entwickelt und produziert Seeger-Orbis ein hochwertiges Sortiment von Sicherungsringen, Sprengringen, Stütz- und Passscheiben für die Automobilindustrie, im Bereich erneuerbarer Energien und im Maschinenbau.

Sein klassisches Produkt, der Seeger-Ring, ist aus der modernen Technik nicht mehr wegzudenken.



A business of BARNES GROUP INC

[www.seeger-orbis.com](http://www.seeger-orbis.com)

## Seeger-Orbis

wünscht allen Teilnehmern  
des Königsteiner Burgfestes  
viel Vergnügen

**Seeger-Orbis GmbH & Co. OHG**  
Postfach 1460  
Wiesbadener Straße 243-247  
61454 Königstein

Telefon: +49 6174 205-0  
Fax: +49 6174 205-209  
info@seeger-orbis.de